

Wissenswertes zum Thema gleichgeschlechtliche Liebe

Liebe verdient Respekt

Liebe Eltern,

wir möchten Sie herzlich in Berlin willkommen heißen. Neue Herausforderungen stehen Ihnen und Ihrem Kind bevor. Sie werden sich mit einer neuen Lebenssituation, einer fremden Kultur und einem neuen Schulsystem vertraut machen müssen. Möglicherweise unterscheiden sich Gesetzgebungen, Regeln und gesellschaftliche Konventionen von denen, die Sie bisher als selbstverständlich erachtet haben.

Wie alle Väter und Mütter sind Sie darum bemüht, Ihre Kinder zu wertvollen Menschen zu erziehen. Sie möchten, dass sie beruflich und privat erfolgreich sind und von anderen anerkannt und geschätzt werden. Und Sie möchten, dass Ihre Kinder glücklich sind und auch bleiben. Immer zu wissen, was für das eigene Kind am besten ist, stellt dabei keine leichte Aufgabe dar: Welche Eigenschaften sollte mein Kind haben? Was sollte es können, was sollte es wissen?

Sie wissen, dass die Sexualerziehung in Deutschland einen wichtigen und unverzichtbaren Teil der Gesamterziehung darstellt. In der Schule sollen Kinder und Jugendliche – laut Lehrplan – alters- und entwicklungsgemäß lernen, ihr Leben bewusst und verantwortungsvoll sich selbst und anderen gegenüber zu gestalten. Ihnen als Eltern kommt dabei eine sehr wichtige Rolle zu. Es ist aber nicht immer einfach, dieser Verantwortung auf allen Gebieten gerecht zu werden. Manchmal kann es einfach an Informationen fehlen. Die folgenden Hinweise möchten wir Ihnen daher zur Unterstützung anbieten. Gemeinsam mit Ihnen, liebe Eltern, soll die Sexualerziehung in der Schule die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung eigener Wertvorstellungen unterstützen. Dafür ist es wichtig, dass Kinder und Jugendliche sich mit unterschiedlichen kulturellen und religiösen Wertvorstellungen und Lebensstilen in unserer Gesellschaft auseinandersetzen und diese kennenlernen.

Kinder und Jugendliche sollen lernen, allen Menschen Respekt und Akzeptanz entgegen zu bringen, egal ob die andere Person hetero-, homo- oder bisexuell ist. Diese Aufgabe muss in der Familie und Schule gleichermaßen wahrgenommen werden, damit bei Kindern und Jugendlichen eine positive Einstellung zu Liebe und Sexualität und Respekt für alle Menschen wachsen kann.

Important facts about same-sex love

Love deserves Respect!

Dear parents,

We wish you a warm welcome in Berlin. You and your child face new challenges; starting a new life, getting used to a new school system and integrating into a different culture. The laws, rules and social customs of your new home may differ from what you have been used to before.

Like all fathers and mothers you try to raise your children as valuable members of our society. You want them to be successful both in professional and private life, feel comfortable in society and to be valued and appreciated by others. And you want your children to be and stay happy. Sometimes it is not easy to know what is best for them: What attributes should your children have? What skills should they have and what do they need to know?

As parents, you are fully aware that in Germany, sex education is an important and essential part of your children's education as a whole. In school, young people should learn, according to the curriculum and their age, how to lead their lives in a conscious and responsible manner which benefits themselves and society. Mothers and fathers have an important role to play but it is not always easy to fulfill parental duties at every stage of a child's development. Sometimes, you only need more information. Therefore we would like to share the following advice to help make things easier for you. Dear parents, together with your help, the sex education your children receive in school should contribute in helping them develop their own moral principles. It is essential that children and teenagers come to understand different cultures, religions and lifestyles.

Young people should learn to respect and accept everyone, regardless of a person's sexual orientation (i.e. hetero-, homo- or bisexual). This should be seen as equally important both in school and at home, so that they can develop a positive attitude towards love, sexuality and respect for others.

Obwohl gleichgeschlechtliche Liebe zunehmend als selbstverständlich anerkannt wird, sind Homosexuelle oft noch Diskriminierungen ausgesetzt, welche von weit verbreiteten Vorurteilen herrühren. Mit diesem Brief wollen wir Sie informieren und Ihnen helfen, mögliche Ängste abzubauen, um ein Klima des Respekts für alle in den Schulen zu unterstützen. Falls Sie Fragen haben, die über die hier vorliegenden Informationen hinausgehen, wenden Sie sich gerne an eine der unten stehenden Kontaktadressen.

Although same-sex love is now increasingly being accepted as natural, homosexuals still face discrimination. This letter was written to give you more information and to help you lose your fears in order to encourage a climate of mutual respect in our schools. If you have any queries regarding the issues raised, please do not hesitate to contact any of the addresses provided below..

Wussten Sie, dass 5-10 % aller Menschen lesbisch oder schwul sind?

5 -10 % aller Menschen in Deutschland und weltweit sind lesbisch oder schwul. In Deutschland mag es nach mehr aussehen. Doch das liegt daran, dass Homosexualität in den letzten Jahren gesellschaftlich und rechtlich mehr Anerkennung gefunden hat und so lesbische und schwule Menschen den Mut finden, ihre Homosexualität auch offen zu leben. In Gesellschaften, in denen Homosexualität verpönt und tabu ist oder sogar unter Strafe steht, verheimlichen viele Lesben und Schwule ihre homosexuelle Identität und halten manchmal sogar ein heterosexuelles Scheinleben aufrecht. Auch deswegen leben viele Menschen oft noch im Irrglauben, dass sie keine Lesben und Schwulen kennen. Mit großer Wahrscheinlichkeit gibt es auch in Ihrem Bekanntenkreis homosexuelle Menschen – denn durchschnittlich 1-2 von 20 Männern und Frauen aus Ihrem Bekanntenkreis sind lesbisch bzw. schwul.

Auch in jeder Schulklasse gibt es im Durchschnitt zwei Schülerinnen und Schüler, die gleichgeschlechtlich lieben. Das macht pro Schule etwa eine ganze Schulklasse aus!

Homosexualität ist ein Thema, das alle etwas angeht!

Did you know that between 5 and 10 percent of people are lesbian or gay?

In Germany and across the world, between 5 and 10 percent of the population is lesbian or gay. This figure could be perceived as even higher in Germany. However, this may be due to society's increase of acceptance of homosexuality and its protection under the law in recent years. Therefore more people are comfortable with being open about their homosexuality. In societies where homosexuality is considered taboo or is even illegal, many lesbians and gays will keep their homosexual identity secret and sometimes even maintain a heterosexual double life. This can lead many into the false assumption that they do not know any lesbians or gay people. More than likely, some of your friends may be gay – approximately 1 or 2 out of every 20 men and women are gay or lesbian.

In addition, on average there are two homo- or bisexual students in every school class room. That amounts to an entire school class for every school!

Homosexuality is a topic concerning us all!

Woher kommt Homosexualität?

Immer wieder hieß es, es sei eine Erklärung für die Ursache von Homosexualität ausfindig gemacht worden, z. B. biologische Besonderheiten oder Erziehungseinflüsse. Lange Zeit wurde Homosexualität als Krankheit gesehen bzw. behauptet, dass junge Menschen zur Homosexualität verführt werden können. All diese Erklärungen haben sich als falsch herausgestellt. Nur über eines sind sich die meisten Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen einig: Die sexuelle Ausrichtung liegt sehr frühzeitig fest, lange vor der Pubertät. Ob wir homo-, bi- oder heterosexuell sind, liegt außerhalb unserer Einflussmöglichkeiten und unseres Willens. Eltern müssen sich nicht vorwerfen, sie hätten etwas „falsch gemacht“. Ebenso wenig muss jemand Angst haben, sein Kind könnte zur Homosexualität „verführt“ werden, denn Homosexualität ist nicht ansteckend. Ihr Kind wird nicht lesbisch bzw. schwul, wenn es sich mit diesem Thema beschäftigt.

Where does homosexuality come from?

It has been repeatedly claimed that the source of homosexuality had been identified, for example particular genetic features or educational influences. For a long time, homosexuality was seen as a disease or it was inferred that young people could be seduced into homosexuality. All these assertions have been proven to be wrong. Scientists however agree on one point: sexual orientation is set at a very early stage of life, prior to puberty. A person does not choose their sexuality, it is beyond their control. Therefore parents do not have to blame themselves for "having done something wrong." No parent needs to be afraid that their child can be "seduced" to become gay, as homosexuality is not contagious. Your child will not become lesbian or gay just because they are learning about the topic..

Homosexualität gab es immer und überall!

Homo- oder Heterosexualität sind keine bloßen sexuellen Gewohnheiten oder Vorlieben, sondern tief in der Persönlichkeit verwurzelte Muster der Gefühle und Empfindungen.

Manche Menschen halten Homosexualität für eine Erscheinung der westlichen Kultur. Dabei ist Homosexualität auf dem ganzen Globus verbreitet. In allen Kulturen und Epochen der Weltgeschichte finden sich Menschen, deren Gefühle und sexuelle Wünsche sich auf das eigene Geschlecht richten: Wir wissen von gleichgeschlechtlicher Liebe in der Antike bei den Griechen und Römern – ein prominentes Beispiel ist Alexander der Große –, genauso aber bei sogenannten „Naturvölkern“, beispielsweise bei den Azande, ein Volk im südlichen Sudan oder einigen indigenen Völkern Nordamerikas.

In den Auslegungen der abrahamitischen Religionen (Judentum, Christentum und Islam) wird Homosexualität meist als Sünde gesehen. Dennoch fand und findet sich gleichgeschlechtliche Liebe in allen Religionen. Auch im islamischen Kulturkreis wurden bestimmte Formen von Homosexualität über viele Jahrhunderte toleriert. In der Blütezeit des Islam, unter den Abbasiden beispielsweise, war sie ab 749 weitgehend akzeptiert und prägte das sozio-kulturelle Leben. Die Söhne des berühmten Kalifen Harun al Raschid, die Kalifen al-Amin (787-813) und al-Mu`tasem (794-842) lebten ihre Homosexualität öffentlich. Hoch geschätzte Dichter widmeten sich dem Thema der gleichgeschlechtlichen Liebe, dazu zählen Abu Nawwās (757-815) sowie al-Jahiz (776-868 oder 869). Unter islamischen Richtern, den Kadis, fanden sich ebenfalls Homosexuelle, so z. B. der Oberkadi Schamsuddin ibn Khallikān (1211-1282).

Auch das Argument, Homosexualität sei widernatürlich, wird durch die Natur selbst entkräftet: Bis heute wurden bei etwa 1.500 Tierarten lesbisch-schwule Pärchen entdeckt, vor allem bei Tieren mit ausgeprägtem Sozialverhalten, z. B. bei Löwen, Pinguinen, Delfinen und Schimpansen. Homosexualität gab und gibt es überall, bei Mensch und Tier.

Steigt die Zahl der Homosexuellen?

Mancher hat den Eindruck, der Anteil der Lesben und Schwulen in unserer Gesellschaft würde ständig zunehmen. Das stimmt nicht. Aber in unserer Gesellschaft, wo jeder das Grundrecht auf freie Entfaltung seiner Persönlichkeit hat und Homosexualität mittlerweile weniger verpönt ist als früher, wird ein offenes Auftreten für Lesben und Schwule immer mehr möglich: In Fernsehserien, bei der Arbeit oder beim Einkaufen. Auch unter den nach Deutschland geflüchteten Menschen sowie den hier schon lange lebenden Migrantinnen und Migranten, gehen immer mehr Menschen offen mit ihrer Homosexualität um. Dabei fallen uns viele homosexuelle Männer und Frauen nicht auf, weil sie nicht unseren gängigen Klischeevorstellungen entsprechen. Denken Sie zum Beispiel an unseren ehemaligen schwulen Bürgermeister Klaus Wowereit oder die lesbische TV-Moderatorin Anne Will. In Deutschland können gleichgeschlechtliche Paare eine Eingetragene Lebenspartnerschaft eingehen, deren Rechte in zunehmendem Maße der Ehe gleichgestellt werden.

Homosexuality occurred always and everywhere!

Homo- or heterosexuality are not only sexual habits and preferences, but are deeply rooted patterns of feelings and perceptions in a person's psyche.

Some consider that homosexuality is a phenomenon of Western cultures, but it occurs all over the world. Throughout history and across various cultures, homosexuality has always existed: Same-sex love was prevalent in ancient Greek and Roman society – Alexander the Great being a prominent example. It also occurred among “tribal populations”, such as the Zande people in southern Sudan and the Native American peoples. According to the Abrahamic religions (Judaism, Christianity and Islam), homosexuality is often considered a sin, but same-sex love and marriage could and can be found in all religions. Also in societies with Islamic background, certain forms of homosexuality were tolerated over many centuries. During the Abbasid Caliphate (8.-13. century) for example, homosexuality was mostly accepted and marked socio-cultural life. Famous Caliph Harun al-Rashid's sons, the Caliphs Al-Amin (787-813) and Al-Mu'tasim (794-842) lived openly homosexual lives. Famous and popular poets focussed on the topic of same-sex love, amongst them Abū Nuwās (757-815) and Al-Jāhiz (776-868 or 869). Some of the Islamic judges, the qadis, were also openly homosexual, for example Shams al-Dīn Ibn

The argument claiming that homosexuality is unnatural, is refuted by nature itself: It occurs in approximately 1,500 animal species with lesbian-gay couples discovered so far, especially amongst animals with distinctive social structures such as lions, penguins, dolphins and chimpanzees. Homosexuality has existed as long as humans and animals have inhabited the Earth..

Is the number of homosexuals increasing??

Some may think the number of lesbians and gays is apparently increasing. This is untrue however. It is merely the fact that in a modern society where everybody has the right to freedom of personal development and where homosexuality is less frowned upon, more gay and lesbian people feel increasingly comfortable being open about their homosexuality: in TV series, at work or while shopping. Recently arrived refugees or those migrants who have made their home here many years ago have also started to come to terms with their homosexuality more openly. In addition, we do not notice many homosexual men and women in daily life as they do not correspond to common clichés. Think for example about Berlin's former Mayor Klaus Wowereit or lesbian TV host Anne Will. In Germany, same-sex couples can have a registered partnership which protects their rights similar to those of their married counterparts..

Respekt für Homosexualität – Seien Sie Vorbild für Ihr Kind!

Für viele Eltern bedeutet die Nachricht, dass ihre Tochter lesbisch oder ihr Sohn schwul ist, noch immer einen schweren Schock. Sie sehen sich in ihren Erwartungen enttäuscht, machen sich Vorwürfe, haben Angst vor dem Gerede der Familie und Nachbarn und sorgen sich vor allem um die Zukunft ihres Kindes. Diese Sorgen verlieren zum Glück zunehmend an Gewicht: Denn Homosexualität wird immer mehr als das anerkannt, was es ist: völlig selbstverständlich! Trotzdem ist es gerade für einen heranwachsenden Menschen nicht einfach, feststellen zu müssen, dass seine bzw. ihre eigene sexuelle Orientierung anders ist als die der Mehrheit. Gerade dann ist die Unterstützung der eigenen Familie, von Freunden und Bekannten besonders wichtig!

Zeigen Sie Respekt für lesbische, schwule und bisexuelle Liebe. Anfeindungen, Diskriminierung und Ausgrenzung passen nicht in eine demokratische Gesellschaft, nicht in eine Familie und nicht in die Schule.

Bitte unterstützen Sie Ihr Kind darin, jedem Menschen mit Respekt zu begegnen, egal welcher Herkunft, Religion oder sexuellen Identität. Seien Sie Vorbild!

„Berlin ist eine multikulturelle Metropole. Menschen verschiedener Kulturen, Religionen und Weltanschauungen sind hier willkommen. Als gemeinnütziger Träger fördern wir das friedliche Miteinander. Wir unterstützen Menschen dabei, sich im Stadtteil zu integrieren und gegenseitig zu stärken. Homosexuelle und transgeschlechtliche Menschen bilden einen festen Teil dieser bunten Gemeinschaft. Liebe verdient Respekt.“

Elke Fenster, Geschäftsführerin „Moabiter Ratschlag e.V.“

Respect homosexuality – Be a role model for your child!!

Learning that their child is lesbian or gay can be a big shock for parents. They are disappointed, blame themselves, are afraid of the the gossip of family members or neighbours, and more importantly they are worried about the future of their children. However, these worries are often groundless: Today, homosexuality is increasingly recognized for what it is: completely natural! It can of course be difficult for a young adult to realise that his or her sexual orientation differs from the majority. This is when support from family and friends is essential! Show respect for lesbian, gay and bisexual love!

Hostility, discrimination and social exclusion do not belong in a democratic society, within one's family or in a school environment.

Please support your child to make new acquaintances while showing respect, no matter to which race, religion or sexual identity their new friends belong. Be a role model!!

“Berlin is a multicultural metropolis. People of different cultures, religions and beliefs are welcome here. As a non-profit organization we promote a peaceful coexistence. We help people to integrate in their boroughs and to support each other. Homosexual and transgender people are an important part of this colourful society. Love deserves respect.”

Elke Fenster, Manager „Moabiter Ratschlag e.V.“

Kontakt

Moabiter Ratschlag e.V.
Rostocker Straße 32
10553 Berlin
Tel.: (030) 390 812 0
info@moabiter-ratschlag.de



Dünja
Jagowstraße 12
10555 Berlin
Tel.: (030) 39105898



Jugendnetzwerk Lambda
lambda::bb
Tel.: (030) 282 79 90
E-Mail: info@lambda-bb.de
www.lambda-bb.de



Lesben- und Schwulenverband Berlin-Brandenburg
Zentrum für Migrant*innen, Lesben und Schwule (MILES)
Tel.: (030) 22 50 22 17
E-Mail: miles@blsb.de
www.berlin.lsvd.de



GEW Berlin
AG Schwule Lehrer
Tel.: (030) 219 99 30
E-Mail: wir@schwulelehrer.de
www.schwulelehrer.de



Impressum

Herausgeber: Lesben- und Schwulenverband Berlin-Brandenburg (LSVD) im Auftrag der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, Berlin, 2015.
Redaktion: Duygu Keskin für den LSVD Berlin-Brandenburg. Überarbeitung der englischen Version: Daniela Kühling Grafische Gestaltung: Semiramis Ceylan und Marius Förtster für den LSVD Berlin-Brandenburg. Übersetzung: Lisa Renner Beratung: Mehmet Alpbeek, Ulf Höpfner, Dettlef Mücke, Serdar Yazar und Jörg Steinert. Die Erstellung der Publikation wurde von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft im Rahmen der Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz sexueller Vielfalt“ finanziert.



Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Wissenschaft

